

10_07_09 Pressemitteilung Innovations.Kreis.GT „Technologie als Treiber von Innovation“

Alles auf den Kopf stellen

Innovations.Kreis.GT war zu Gast bei der MediSeal GmbH

Kreis Gütersloh. Rund 50 Unternehmensvertreter aus dem Kreis Gütersloh folgten Anfang dieser Woche der Einladung der pro Wirtschaft GT GmbH, um sich in den Räumlichkeiten der MediSeal GmbH in Schloß Holte im Rahmen des Innovations.Kreis.GT über die Bedeutung von innovativen Technologien für die Innovationskraft von kleinen und mittleren Unternehmen auszutauschen. „Die große Resonanz zeigt uns immer wieder, dass die Unternehmen nach Möglichkeiten suchen, sich in der Region enger zu vernetzen“ stellt Dr.-Ing. Andrea Kaimann, Organisatorin des Innovations.Kreis.GT, fest.

Die MediSeal GmbH produziert für ihre Kunden in der Pharma- und Kosmetikindustrie Verpackungsmaschinen von Weltruf. „Unsere Verpackungsmaschinen sind zwar nicht die schnellsten, aber sie gewährleisten eine stabile Produktion, die sich durch eine extrem hohe Flexibilität auszeichnet“. „Wir sind technologisch führend, aus Überzeugung, das heißt der Focus unserer Anlagen liegt auf stabilen Prozessen und extremer Flexibilität anstatt auf reiner Geschwindigkeit.“, so Stephan Plewa, Geschäftsführer bei MediSeal, während der Vorstellung des Unternehmens.

Im Impulsvortrag machte der Gastdozent Prof. Dr. Volker Grienitz, zuständig für Industrial Engineering am Institut für Fertigungstechnik an der Universität Siegen, deutlich, dass es nicht nur die Produktinnovationen sind, die zum Unternehmenserfolg führen. Um erfolgreich zu sein, müsse man alles auf den Kopf stellen und auch die Prozess-, Sozial- und Strategieinnovation im Fokus haben. So seien fundamentale Veränderungen eine Chance, sich neu auszurichten. „Verkaufen Sie keine Autos sondern Mobilität!“ unterstrich Grienitz diese Aussage. Am Beispiel der Elektromobilität zeigte Grienitz auf, wie wichtig es ist, sich frühzeitig mit neuen Technologien auseinander zu setzen und die daraus resultierenden Risiken und Chancen nicht zu verschlafen. Etablierte Technologien wie Tellerfedern finden in Elektromotoren keine Verwendung mehr, der Abgasstrang entfällt. Andererseits ändere sich mit dem Antrieb auch die Fahrzeugstruktur, so dass neuer Freiraum für Produktdesign entstehe, so Prof. Grienitz. Grienitz forderte die Teilnehmer auf, sich ihr eigenes Technologiefrühwarnsystem aufzubauen. Erste Schritte in diese Richtung sind das aufmerksame Lesen von Fachzeitschriften sowie die gezielte Beobachtung von Patenten. Hier führte Grienitz beispielhaft die Technologie des Innenhochdruckumformens, kurz IHU, an. Erste Patente hierzu gab es bereits in den 50er Jahren, die Marktdurchdringung dieser Technologie gelang aber erst in den späten 90ern. Gerd Hoppe, der als stellvertretender Vorsitzender der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. die Veranstaltung moderierte ergänzte die Ausführungen Grienitz um den Punkt Netzwerke. Die Beteiligung an Netzwerken wie dem Innovations.Kreis.GT oder der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. biete durchaus Möglichkeiten auf lokaler Ebene Anregungen und Partner zu finden.

Spannend wurde es auch, als Stephan Plewa Einblicke in das Entwicklungsprojekt „White-Line“ gewährte. „Mit diesem neuen Prozess gelingt uns eine bahnbrechende Strukturveränderung innerhalb der Pharmaverpackung. Ein Ansteigen der Maschinenlaufzeiten bei gleichzeitig sinkenden Losgrößen wird möglich.“ stellt Stephan Plewa fest. „Der Erfolg dieses neuen Anlagenkonzeptes basiert auf der konsequenten Fokussierung auf unsere Kernkompetenzen.“

Ein Highlight war auch die sich an die Vorträge anschließende Betriebsbesichtigung. Hier konnten die Teilnehmer auf eindrucksvolle Weise das Ausmaß der enormen Komplexität der MediSeal-Verpackungsanlagen kennen lernen.

Weitere Informationen zum Innovations.Kreis.GT gibt es bei Dr.-Ing. Andrea Kaimann unter der Telefonnummer 05241/851091 oder per E-Mail an andrea.kaimann@pro-wirtschaft-gt.de.

Bildzeile:

Bei der Betriebsbesichtigung: (v.l.) Mediseal-Geschäftsführer Stephan Plewa, Gerd Hoppe (Wirtschaftsinitiative), Prof. Dr. Thomas Kordisch (FH Bielefeld) und Prof. Dr. Volker Grienitz (Universität Siegen).